

Malte Giesen

Playlist

Drei Improvisations-Konzepte für mindestens 14 Mitwirkende
auf traditionellen Instrumenten, MP3-Playern und
Resonanzkörpern

Playlist

Drei Improvisationskonzepte für mindestens sieben Mitwirkende des **Ensembles OpenMusic** und eine beliebige Anzahl weiterer Mitwirkender.

Materialien:

1. Jeder Mitwirkende benötigt ein portables Wiedergabegerät (mp3-Player, Smartphone, etc.) und einen Kopfhörer, die möglichst stark Klang nach außen abstrahlen oder sehr laut aufgedreht werden können.
2. Einen Resonanzkörper, in die das Wiedergabegerät mit den Kopfhörern platziert werden kann, z.b. Plastikeimer, Blechdosen, Metallschüsseln, Pappröhren, Plastikbecher, etc.

Von jedem Mitwirkenden werden zur Vorbereitung seine drei aktuellen Lieblingsstücke gesammelt und zu einer großen Playlist zusammengefügt. Jeder Mitwirkende erhält nun diese Playlist, um sie auf seinem Wiedergabegerät abspielen zu können. *(Für das Konzert im November 2012 sind die Stücke schon gesammelt, die Playlist erstelle ich.)*

KONZEPT 1:

Remix

Die aktiven Spieler (Mitglieder des Open Music Ensembles) erhalten eine begrenzte Materialauswahl für ihre Instrumente, nur die vorgegebenen Materialien dürfen verwendet werden (siehe Anhang).

Jeder Spieler erhält einen Kopfhörer, der jeweils mit einem Wiedergabegerät verbunden ist, das jeweils von einem „DJ“ gesteuert wird. Die DJs können hier die Reihenfolge der Stücke, jeweilige Dauer und Lautstärke kontrollieren. Die aktiven Spieler versuchen, dem Gehörten im Hinblick auf Tempo und Lautstärke zu folgen. Die Auswahl des Materials ist hierbei frei, darf aber nach einmaliger Festlegung nicht mehr verändert werden.

Erst, wenn ein anderes Stück im Kopfhörer erklingt, muss ein anderes Material gewählt werden.

Dauer: ca. 5 Minuten (grob nach der Zeitanzeige der Wiedergabegeräte richten)

KONZEPT 2:

50:50

Die eine Hälfte der Mitwirkenden sind dieses Mal aktive Spieler, die andere Hälfte sind Djs. Dieses Mal gibt es keine Materialeinschränkungen, allerdings ist nun dem Gehörten nicht nur in Tempo und Lautstärke, sondern auch in Klangfarbe, Stilistik, Agogik, etc. zu folgen.

Dauer: ca. 5 Minuten

KONZEPT 3:

Laub

Alle Mitwirkenden sind komplett um das Publikum platziert. Jeder Mitwirkende legt seine Kopfhörer in den gewählten Resonanzkörper und dreht die Lautstärke so hoch wie möglich. Jeder DJ kann nun frei Lautstärke und Stücke variieren, im Idealfall soll in der Summe ein abwechslungsreiches, fluktuierendes, flächiges Wispern und Rauschen zu hören sein. Pausen sind erlaubt.

Dauer: ca. 3 Minuten.

Materialauswahl

(Streicher-Präparation siehe nächste Seite)

GENERELL: Keine "normalen" Tonhöhen, außer in Extremlagen

**Klarinette/
Bassklarinete
in B**

multiphonic
(beliebige auswahl)

luft

1/2luft

beliebige tonhöhe+
gesungene tonhöhe

ohne mundstück
blechansatz
(beliebige Töne)

zahnaton
(nur bei Bassklar)

Posaune

gepresst

harmon

luft in verschiedenen
Ventilstellungen

beliebige tonhöhe+
gesungene tonhöhe

ins Instrument wispern/flüstern
Konsontanten überdeutlich artikulieren

Drum Set

nur mit Rods und Besen

rand

rimshot

schnelle fill-figuren

Klavier

Ballon auf die Saite gedrückt

15^{ma}

15^{ma}

Glissandi mit Glas auf Saiten
mit Glas

Tonauswahl

8^{vb}

Mit Kreditkarten/Plektrum
auf Ummantelung in unter-
schiedlichen Geschwindigkeiten

**Violine
(präpariert)**

(untertöne)

m.s.p. / flautando

Kreisbewegungen
mit hohem Bogendruck

**Violoncello
(präpariert)**

Glissandi
unterschiedlicher Richtung, Umfangs
und Geschwindigkeit

m.s.p. / flautando

Kreisbewegungen
mit hohem Bogendruck

Holzwäscheclammer
auf der C-Saite, zwischen
Steg und Griffbrett

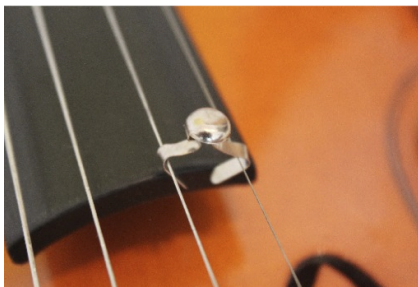
Streicherpräparation

Präparation:

Zur Präparation der Violine werden 2 Klammern benötigt, die normalerweise zum Verschließen von Versandtaschen verwendet werden; siehe Foto



Die Klammern werden gebogen und auf jeweils 2 Saiten angebracht; siehe Foto.



s.p. = sul ponticello

m.s.p. = molto sul ponticello

s.b. = sul "bracket", direkt an der Klammer (Bogenhaar!)

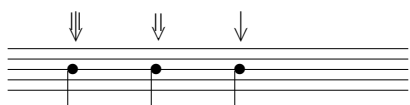
c.l. = col legno



"normale" Noten = über den Klammern spielen
(zwischen Klammer und Griffbrett)
/ auf dem Steg (keine Tonhöhe)



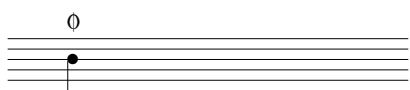
"kratzig/kreischend" unterhalb der
Klammern spielen (zwischen Klammer und Steg)



überhöhter Bogendruck (Kratzgeräusch) mit
zwei schwächeren Graden erhöhten Bodendrucks



Kreisbewegung des Bogens auf den angegebenen Saiten



Saite abdämpfen

Cello

Präparation:

Zur Präparation siehe Violine, jedoch wird die 4. Saite nicht mit einer Metallklammer präpariert, d.h. die 3. Saite wird an zwei Stellen direkt nebeneinander geklammert.

Die 4. Saite wird mit einer Holzwäscheklammer präpariert, locker geklemmt, so dass sie beim Spielen auf dem Steg "rattert".